

Gebrauchte Sachen gibt es für wenig Geld

Family Store Kaufbeuren
wird fünf Jahre alt und
unterstützt soziale Projekte

Neugablonz Den Family Store Kaufbeuren und dessen Gründer Wolfgang Groß besuchte der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU). Anlass war das im November anstehende fünfjährige Bestehen des Secondhand-Kaufhauses. Groß und sein Team unterstützen Menschen in allen Lebensphasen und Situationen mit und ohne Migrationshintergrund. Mit dem Family Store und den angeschlossenen Gebäuden und Einrichtungen sei im Stadtteil Neugablonz „ein ganz besonderes Zentrum gelebter Integration“ geschaffen worden, sagte Stracke.

Bei einer Reise nach Washington vor elf Jahren habe ihn ein dortiger Family Store beeindruckt, erinnerte sich Groß. Als sich 2016 die Gelegenheit bot, in der Hüttenstraße in Neugablonz einen ganzen Gebäudekomplex für ein solches Secondhand-Kaufhaus zu erwerben, handelte der Mitbegründer der Hilfsorganisation Humedica. Er rief die Stiftung „Nächstenliebe in Aktion“ ins Leben, aktivierte sein Netzwerk von Helfern, Geldgebern und Stiftern und kaufte die Gebäude. Nach Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen öffnete der Family Store im November 2018. Geführt wird das Secondhand-Kaufhaus von Matthias Malzkorn und seiner Ehefrau Sylvia mit einem bewährten Team.

Das Konzept: Waren werden gereinigt, voll funktionsfähig und ansprechend präsentiert. Zur Idee, Menschen mit wenig Geld günstige Waren anbieten zu können, kommt der Gedanke der Nachhaltigkeit. Hinter den Kulissen gibt es eine eigene Wäscherei, Lagerräume und Werkstätten. Wirtschaftlich trage sich das Kaufhaus laut Groß selbst. Der Erlös aus dem Store finanziert auch soziale Projekte. Zum Store gehören ein Bistro, eine Lese- sowie eine Spiel-Ecke. (pm)